



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



Weide und Musik

Ob mit Rindern auf der Sommerweide oder mit der Gruppe Wetterloch Bloss – Walter Greimeister ist da und dort zu Haus.



Walter Greimeister (Tuba) mit Wetterloch Bloss

KK (2)

Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:

Telefon: (0316) 90 85 35.

E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

Walter Greimeister, Jungbauer in Niederöblarn, bewirtschaftet mit zwei weiteren Bauern die Starzenalm, ein Almgebiet auf 1300 bis 1800 Meter Seehöhe in den Wölzer Tauern. Rund 30 Rinder werden hier jährlich zwischen Mai und Juni direkt vom Hof in einem Drei-Stunden-Marsch auf die Alm getrieben. Ein 100 Hektar großes eingezäuntes Weidegebiet mit vielen schmackhaften Gräsern, Kräutern und Sträuchern steht den Tieren hier bis zum Abtrieb im September zur Verfügung.

Für Walter Greimeister bleibt somit im Sommer, wenn seine Rinder auf der Alm versorgt sind, mehr Zeit, seiner großen Leidenschaft, dem Musizieren, nachzugehen. Gemeinsam mit fünf Freunden bildet er die Wetterloch Bloss, eine Volksmusikbesetzung, die sich die Öblarner Tradition des freien Musizierens und der Improvisation zugrunde gelegt hat.

Johannes Schweiger und Toni Danklmaier (beide Flügelhorn), Lukas Ettlmaier (Posaune), Hansi Zeiler (Steirische Harmonika), Michi Trinker (Gitarre)

und Walter Greimeister (Tuba) musizieren mittlerweile seit 20 Jahren gemeinsam und haben in dieser Zeit mit Eigenkompositionen und vielen überlieferten Volksweisen ein eigenes Klangbild geschaffen. Eine Gelegenheit, die Wetterloch Bloss zu erleben, besteht am kommenden Samstag, dem 10. Juni, um 19.30 Uhr beim Sänger- und Musikantentreffen in Aigen im Ennstal. Mit dabei sind dort auch das Saitenduo Huber aus Bayern, Die Sandler, die Gesangsgruppe Puella und die Sängerrunde Aigen.

VOLKSKULTUR

„Horn auf, blast an!“ – mit dem Jagdhorn



Das Jagdhorn ist ein wesentlicher Bestandteil des weidmännischen Brauchtums. Es dient mit verschiedenen Signalen wie „Aufbruch zur Jagd“ oder „Sammeln der Jäger“ als wichtiges Verständigungsmittel und wird auch gerne bei Feierlichkeiten eingesetzt, wo stimmungsvolle Klänge wie die „St. Hubertus Fanfare“ ertönen. Zum Einsatz kommen dabei das Parforcehorn und das etwas kleinere Fürst-Pless-Jagdhorn, wobei es eine eigene Kunst ist, diese Instrumente zu erlernen und zu spielen. Am 9. und 10. Juni findet der 3. Internationale Jagdhornbläserwettbewerb des Jagdschutzvereins in St. Georgen am Kreischberg statt. 31 Gruppen mit 322 Bläsern werden ihr Können unter Beweis stellen und gemeinsam „anblasen“.

Wer, was, wohin?

Hutmacherkurs im Freilichtmuseum Stübing. Bei diesem Kurs am 10. Juni (9 bis 15 Uhr) stellen die Teilnehmer einen ganz individuellen Hut selbst her. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Bunter Markt an Kostbarkeiten, St. Martin. Den Markt veranstaltet die Fachschule für Land- und Ernährungswissenschaften am 11. Juni ab 10 Uhr. Spezialitäten vom Grill und hausgemachte Mehlspeisen werden angeboten.

Freundschaftsfest im Stadtpark Bärnbach. Am 10. und 11. Juni (jeweils ab 10.30 Uhr) findet das traditionelle Freundschaftsfest statt. Mit Kulinarik, Kunsthandwerk und Folklore aus Ungarn, Slowenien und Italien.

„Nonnentrompete und Wurstfagott“. Am 13. Juni gibt Prof. Franz Schüssele einen Workshop über historische Musikinstrumente aus Renaissance, Barock. Ab 14 Uhr ohne Anmeldung am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium.